Sächsischer **BERG-KURIER**

Ausgabe 445 **Nr. 16 / 2026**

EA6/DL5DRM/P auf Menorca. Die kleine Schwesterinsel von Mallorca im Mittelmeer.

Menorca ist die zweitgrößte Insel der Balearische Inseln und gehört zu Spanien. Sie ist bekannt für ihre abwechslungsreiche Natur, Badebuchten und Strände mit kristallklarem Wasser und ihre ruhige, entspannte Atmosphäre, die sie von den lebhafteren Nachbarinseln unterscheidet. Kilometerlange Sandstrände, versteckte Buchten, malerische Dörfer und eine beeindruckende Küstenlandschaft im Norden der Insel machen Menorca zu einem beliebten Urlaubsziel für Erholungssuchende und Naturliebhaber.

Neben ihrer landschaftlichen Schönheit besitzt die Insel auch ein reiches kulturelles Erbe. Prähistorische Steinanlagen, historische Städte und traditionelle Feste spiegeln die lange Geschichte Menorcas wider. Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Artenvielfalt und ihrer nachhaltigen Entwicklung wurde die Insel von der UNESCO 1993 als Biosphärenreservat anerkannt. Damit verbindet Menorca auf einzigartige Weise Natur, Kultur und mediterranes Lebensgefühl.

Einen Direktflug von Dresden aus erreichbaren Flughäfen gibt es nicht, so dass wir auf der Hin- und Rückreise eine Zwischenlandung in Zürich einlegen mussten. Der Flughafen auf Menorca befindet sich in der Nähe der Hauptstadt Mao, wir hatten uns für ein Quartier im Westen der Insel mit Blick zum Leuchtturm Cap D'Artrutx und schönen Sonnenuntergängen entschieden. Mallorca, nur ca. 60km von Menorca entfernt, war im Hintergrund mit ihrer Bergkulisse gut zu sehen.





Urlaub auf Inseln und an Küsten sind bei mir auch immer mit Leuchtturm Aktivitäten verbunden. Dafür ist auch diesmal wieder meine /p Ausrüstung mit dem FT-817, der CN Endstufe MX-P50M, Akku LiFePo4 12V/6AH und Vertikalantenne HF-P1 im Urlaubsgepäck dabei. Da der höchste Berg auf Menorca, der Monte Toro nur 357m hoch ist, gibt es für GMA nur drei wert bare Berge zu aktivieren. Diese hatten mit ihren prähistorischen Stätten auch noch eine WCA Referenz.



Das Cap d'Artrutx ist das markante Kap an der Südwestspitze von Menorca mit seinen spektakulären Sonnenuntergängen. Der Leuchtturm wurde 1859 eingeweiht und hat eine Höhe von 34m. Bei klarem Wetter sieht man am Horizont die Nachbarinsel Mallorca und das dortige Capdepera.

Im Gebäude gibt es ein Restaurant mit mediterraner Küche und Terrasse.



Der Faro de Ciutadella ist der historische Leuchtturm der Stadt Ciutadella. Er markiert die nördliche Einfahrt des langen Naturhafens der Stadt und dient gleichzeitig als Küstenpromenade. Er wurde 1863 eingeweiht und ist nur 13m hoch.

Ciutadella de Menorca ist die zweitgrößte Stadt der Baleareninsel Menorca und war bis 1722 deren Hauptstadt. Sie liegt an der Westküste und fasziniert Besucher vor allem durch ihr historisches, fast vollständig erhaltenes altspanisches Stadtbild, prachtvolle Adelspaläste und einen fjordartigen Hafen.



Rathaus von Ciutadella



Der Marktplatz, Place des Born



Der Hafen von Ciutadella

Punta Nati ist ein markantes Kap im äußersten Nordwesten Menorcas, nördlich von Ciutadella. Es ist berühmt für seine raue, baumlose Mondlandschaft, historischen Militärbauten.

Tragischer Anlass: Der Leuchtturm wurde 1913 eingeweiht. Der Bau wurde von Frankreich erzwungen, nachdem 1910 das französische Passagierschiff Général Chanzy in einem schweren Tramontana-Sturm an den Klippen zerschellte, wobei 156 Menschen starben.



Bauten aus Stein: In dieser kargen Landschaft, in unmittelbarer Nähe des Leuchtturms stehen pyramidenförmige Steinhütten (*Barracas*), die Weidetieren Schutz vor dem scharfen Nordwind bieten. Zudem findet man dort alte, Schützen- und Geschützstände, die während des Spanischen Bürgerkriegs zur Küstenüberwachung errichtet wurden



Der Faro de Cavalleria ist der älteste und am nördlichsten gelegenen Leuchtturm auf Menorca. Er steht majestätisch auf einer über 90 Meter hohen Steilklippe am Cap de Cavalleria. Der 15 Meter hohe Leuchtturm wurde am 1. März 1857 eingeweiht, um die gefährliche Nordküste abzusichern. Vor seinem Bau wurden in diesem Küstenabschnitt seit dem 14. Jahrhundert mehr als 700 Schiffsunglücke dokumentiert.





Der Faro de Favàritx ist 28m hoch und wurde am 24. September 1922 eingeweiht. Er liegt an der nordöstlichen Spitze der Balearenninsel mitten im Naturpark S'Albufera des Grau. Das Besondere an diesem Ort ist die raue, fast unwirkliche Mondlandschaft aus schwarzem Schiefer, der rund 400 Millionen Jahre alt ist.

Leider wurde meine Aktivitätszeit auf eine Halbe Stunde begrenzt. Ein auftauchender Nationalpark Ranger hatte kein Verständnis für meine Aktivierung des Leuchtturms und verwies mich des Arials.

Menorca ist ein Wanderparadies. Es gibt einen 185 Kilometer langen Fernwanderweg, der die Insel einmal komplett umrundet. Entlang einsamer Buchten, schattigen Pinienwäldern, rauen Steilküsten und eine weitgehend flache Topografie lassen sich alle Landschaften der Insel erkunden.



Die charakteristischen Trockensteinmauern Menorcas (auf Menorquinisch *paret seca*) prägen das Landschaftsbild. Sie erstrecken sich über ein geschätztes Gesamtnetz von fast 11000 km, was länger ist als die Chinesische Mauer.



Steilküsten im Norden



Badebuchten im Süden



Nekropole von Cala Morell Ein Komplex aus 14 künstlich in den Felsen geschlagenen Höhlen im Norden der Insel, die bis in das 2. Jahrhundert n. Chr. als Bestattungsort dienten.



Naveta des Tudons, Historische Begräbnisstätte und Gemeinschaftsgrab in Form eines umgedrehten Schiffsrumpfes.



Der Monte Toro ist mit **357 Metern** der höchste Berg von Menorca. Vom Gipfel aus überblickt man fast die gesamte Küstenlinie Menorcas. Eine geschichtsträchtige Wallfahrtskirche und ein Kloster aus dem 17. Jahrhundert, das über einer alten gotischen Kirche erbaut wurde. Es beherbergt die geschnitzte Holzfigur der Jungfrau von Toro, der Schutzpatronin Menorcas.



Exponierter Standort für viele Funkdienste.



Das Castell de Santa Àgueda ist eine bedeutende, historische maurische Festungsruine auf dem gleichnamigen 264 Meter hohen Berg. Im Jahr 1287 diente das Castell als letzte Verteidigungslinie und Zufluchtsort der muslimischen Bevölkerung vor den katalanisch-aragonesischen Truppen unter König Alfons III. Hier wurde schließlich die Kapitulation Menorcas unterzeichnet. Nach der christlichen Eroberung verlor die Anlage an strategischer Bedeutung, wurde im 14. Jahrhundert schrittweise aufgegeben und verfiel zur Ruine.





Mit einer Höhe von 275 Metern ist S'Enclusa der zweithöchste Berg der ansonsten recht flachen Insel Menorca. Während des Kalten Krieges diente der Gipfel als strategische US-amerikanische Militärbasis und NATO-Funkstation. Riesige Parabolantennen prägen bis heute das Bild. Die verlassenen Militärgebäude werden schrittweise zum Zentrum für die Biosphärenreservat-Interpretation umgebaut, um Besuchern die geschützte Natur der Insel näherzubringen.

Vor der Militärnutzung stand hier die *Talaia de s'Enclusa*, ein im 18. Jahrhundert errichteter Wachturm zum Schutz vor Piraten.



Auf der Insel gibt es zahlreiche Volksfeste in denen kulturelles Erbe, Traditionen, Kunst und Handwerk gepflegt werden. Während der Reise über die Insel kann man das unter der Bevölkerung hautnah erleben. So wie liebevoll geschmückte Häuser.



Video ansehen





Kirchplatz von Es Migjorn Gran



Maó, die größte Stadt der Baleareninsel Menorca, ist seit dem Jahr 1722 die Inselhauptstadt. Sie wurde während der britischen Herrschaft zur Hauptstadt erhoben und löste damit die bisherige „Rivalin" Ciutadella ab.



Blick zur Kirche Santa Maria de Mao



Bei einer Hafenrundfahrt entlang des langen Naturhafens lässt sich Mao am besten besichtigen.





Auf dem Heimflug gab es bei guter Sicht noch einen phantastischen Ausblick auf die Alpen.

Fazit: Menorca ist ein empfehlenswertes Reiseziel, wo man gerade im Frühjahr einen schönen, ruhigen und entspannten Urlaub erleben kann. Bei meinen Funkaktivitäten konnte ich wieder mehrere begehrte Referenzen wie IOTA, ARLHS, WCA, GMA, und EAFF vergeben. Es freut mich immer wieder, bekannte Rufzeichen aus der Heimat zu hören.

vy73 bis zum nächsten Mal de Micha, DL5DRM & xyl Petra 